

Sinn

Bilanz 2009 (ist noch nicht erstellt)

Aktiva		Passiva	
1	Anlagevermögen	1	Eigenkapital
		1.3.2	davon Jahresergebnis
2	Umlaufvermögen	2	Sonderposten
2.4	davon flüssige Mittel		
3	Rechnungsabgrenzung	3	Rückstellungen
4	Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	4	Verbindlichkeiten
		5	Rechnungsabgrenzung
	Summe Aktiva		Summe Passiva

Einwohner	6.894	Verwaltung			
Ortsteile	3	34,2	Mitarbeiter zuzügl.	4,5	in Eigenbetrieben
Hebesätze in Prozent		Einrichtungen in kommunaler Trägerschaft			
GrdSt A	260	km	eigenes Straßennetz	46	
GrdSt B	260	1	Kindergärten mit	40	Plätzen
GwSt	330	2	Jugendzentren	0	Seniorenheim
Kreisumlage	39,81	0	Stadthalle	3	Bürgerhäuser
Schulumlage	18,19	0	Freibad	0	Hallenbäder
Eigenbetriebe für Wasser		0	Sporthallen	3	Sportplätze
Eigengesellschaft für					

Ergebnishaushalt		Rechnungsergebnisse					Planansätze		Kennziffern				
		Sofern keine Dimension ausgewiesen, alle Angaben in T €					2009	2010	2008	2009	2010		
Einwohner	Konto-Nr. (KVKR)	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	strenger Haushaltsausgleich ¹ fiktiver Haushaltsausgleich ² Haushaltssicherungskonzept ³ Freie Spitze ⁴				
Ordentliche Erträge	50 bis 55					6.924	6.917	6.894					
Ordentliche Aufwendungen	60 bis 76						7.889	7.836					
Verwaltungsergebnis							-1.607	-1.215					
Finanzerträge	56,57						76	51					
Finanzaufwendungen	77						302	391					
Finanzergebnis							-225	-340					
Ordentliches Ergebnis pro Kopf							-1.832	-1.555					
							-265	-226					
außerordentliche Erträge	59						5	0					
außerordentliche Aufwendungen	79						19	0					
Außerordentliches Ergebnis							-14	0					
Jahresergebnis							-1.846	-1.555					

Ergebnishaushalt in T €

- Verwaltungsergebnis
- Finanzergebnis
- Außer-ordentliches Ergebnis
- Jahres-ergebnis

Finanzhaushalt		2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	Liquiditätsprobleme ⁵	2008	2009	2010	
Finanzmittelfluss													
aus Verwaltungstätigkeit	9						-1.383	-1.164				ja	ja
aus Investitionstätigkeit	15						-1.582	-1.452					
aus Finanzierungstätigkeit	18						1.297	1.099					
Cash-Flow							-1.668	-1.517					
Finanzmittelbestand 1.1.	20						0	-1.668					
Finanzmittelbestand 31.12.							-1.668	-3.184					

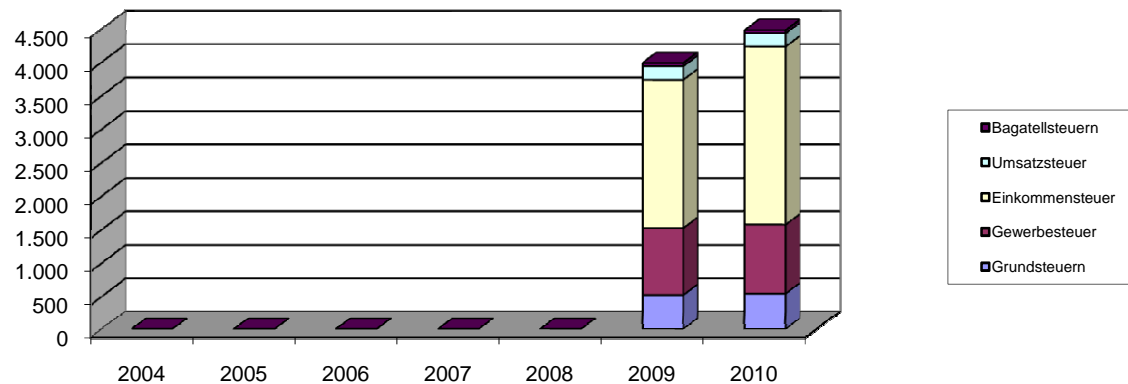
¹ Ein strenger Haushaltsausgleich ist erreicht, wenn das ordentliche Ergebnis "0" oder positiv ist.
² Ein fiktiver Haushaltsausgleich kann durch ein positives außerordentliches Ergebnis erreicht sein.
³ Ein Haushaltssicherungskonzept muss erstellt werden, wenn das ordentliche Ergebnis negativ ist.
⁴ Freie Spitze bedeutet Jahresüberschuss und damit Zuführung zum Eigenkapital in der Bilanz.

⁵ Liquiditätsprobleme können bei einem negativen Cash-Flow auftreten.

Erträge		Rechnungsergebnisse						Planansätze			Kennziffern		
		Sofern keine Dimension ausgewiesen, alle Angaben in T €						2008	2009	2010	2008	2009	2010
Einwohner	Konto-Nr. (KVKR)	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010					
ordentliche Erträge gesamt	50 bis 55					6.924	6.917	6.894					
jährl. Veränderung							#DIV/0!	5,4%	Steuerquote ¹		63,6%	67,8%	
Off.-rechtl. Lstg.-entgelte	51						178	167	Zuwendungsquote ²		26,7%	24,1%	
Anteil an ordentlichen Erträgen							2,8%	2,5%	Gemeinschaftsteuerquote ³		60,5%	63,7%	
Erträge aus Zuweisungen	54						1.679	1.597	Gewerbsteuerquote ⁴				
davon vom Land	5401						941	795	Bagatellsteuerquote ⁵		1,2%	1,1%	
Steuereinnahmen	55						3.993	4.490					
jährliche Veränderung							#DIV/0!	12,4%					
pro Kopf							577 €	651 €					
Einkommensteuer	5500						2.214	2.658					
Anteil an Steuereinnahmen							55,4%	59,2%					
Umsatzsteuer	5504						201	203					
Anteil an Steuereinnahmen							5,0%	4,5%					
Grundsteuer A	5551						6	6					
Anteil an Steuereinnahmen							0,1%	0,1%					
Grundsteuer B	5552						525	546					
Anteil an Steuereinnahmen							13,1%	12,2%					
Gewerbsteuer	5553						1.000	1.030					
Anteil an ordentl. Erträgen							15,9%	15,6%					
jährliche Veränderung							#DIV/0!	3,0%					
Gewerbsteuer netto	5553./738010						789	808					
jährliche Veränderung							#DIV/0!	2,5%					
pro Kopf							114 €	117 €					
Spielapparatsteuer	555912						30	30					
Hundsteuer	555920						17	17					
Zweitwohnungsteuer	555960						0	0					

¹ Diese Quote ist das Verhältnis von Steuererträgen zu ordentlichen Erträgen. Je höher sie ist, desto größer ist die Selbstfinanzierung der Kommune.
² Diese Quote ist das Verhältnis von öffentlichen Zuweisungen zu den ordentlichen Erträgen. Sie drückt das Maß der finanziellen Abhängigkeit der Kommune aus.
³ Diese Quote erklärt den Anteil von Einkommen- und Umsatzsteuer am Steueraufkommen.
⁴ Diese Quote erklärt den Anteil der Gewerbesteuer am Steueraufkommen.
⁵ Diese Quote erklärt den Anteil aller Bagatellsteuern am Steueraufkommen.

Steuererträge in T€



Aufwendungen	Rechnungsergebnisse							Planansätze			Kennziffern		
	Sofern keine Dimension ausgewiesen, alle Angaben in T €							2009	2010	2008	2009	2010	
Einwohner	Konto-Nr.	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010					
	(KVKR)					6.924	6.917	6.894					
ordntl. Aufwendungen ges.	60 bis 78						7.889	7.836					
jährl. Veränderung							#DIV/0!	-0,7%					
für Personal	62,63,64,65						1.652	1.754					
davon für Versorgung	644-646						362	344					
pro Kopf							239 €	254 €					
Personalbestand Kernhaushalt							30,60	34,20					
für Personal der Eigenbetriebe							144	152					
Personalbestand Eigenbetriebe							4,50	4,50					
Personalaufw. inkl. Eigenbetriebe							1.796	1.906					
pro Kopf							260 €	276 €					
Gesamtbestand (Kernhaushalt und EB)							35,10	38,70					
für Sach- und Dienstleistg.	60,61,67-69						992	954					
für Abschreibungen	66						598	671					
für Steuern	70,73,74						3.525	3.269					
davon GwSt-Umlage	738010						211	222					
davon Umlage an Gemeinden	7354						3.308	3.041					
für Zuweisungen	71						760	845					
für Transferleistungen	72						0	0					
für Zinsen	77						302	391					
Konsumaufwendungen *							4.303	4.613					
pro Kopf							622 €	669 €					

* Durch die Kennziffer Konsumausgaben (vgl. auch Kennziffern) kann z.B. dargestellt werden, ob die durch Auslagerung erreichte Senkung der Personalausgaben tatsächlich zu geringeren Ausgaben geführt hat oder ob aufgrund höherer Zuschüsse lediglich eine Ausgabenverlagerung stattfand.

¹ Diese Quote gibt an, welchen Anteil die Personalauswendungen an den ordentlichen Aufwendungen ausmachen.

² Die Personalintensität ist die Relation zwischen Einwohner- und Beschäftigtenzahl. Ein hoher Wert bedeutet, dass rechnerisch jeder Bedienstete für eine große Zahl von Einwohnern tätig werden muss.

³ Diese Quote drückt die kommunale Eigenverantwortlichkeit der Gesamtaufwendungen aus. Hier werden die Aufwendungen für Personal, Sach- und Dienstleistungen, Abschreibungen, Zuweisungen und Zinsen zu den gesamten ordentlichen Aufwendungen in Beziehung gesetzt.

⁴ Diese Quote drückt den Aufwandsanteil für Sach- und Dienstleistungen aus. Ein niedriger Wert lässt erkennen, dass die Kommune sich vermehrt für die Inanspruchnahme von Leistungen Dritter entschieden hat.

⁵ Diese Quote zeigt den Zinsaufwand an den ordentlichen Aufwendungen an.

⁶ Diese Quote verdeutlicht die beanspruchten ordentlichen Erträge für den Zinsaufwand.

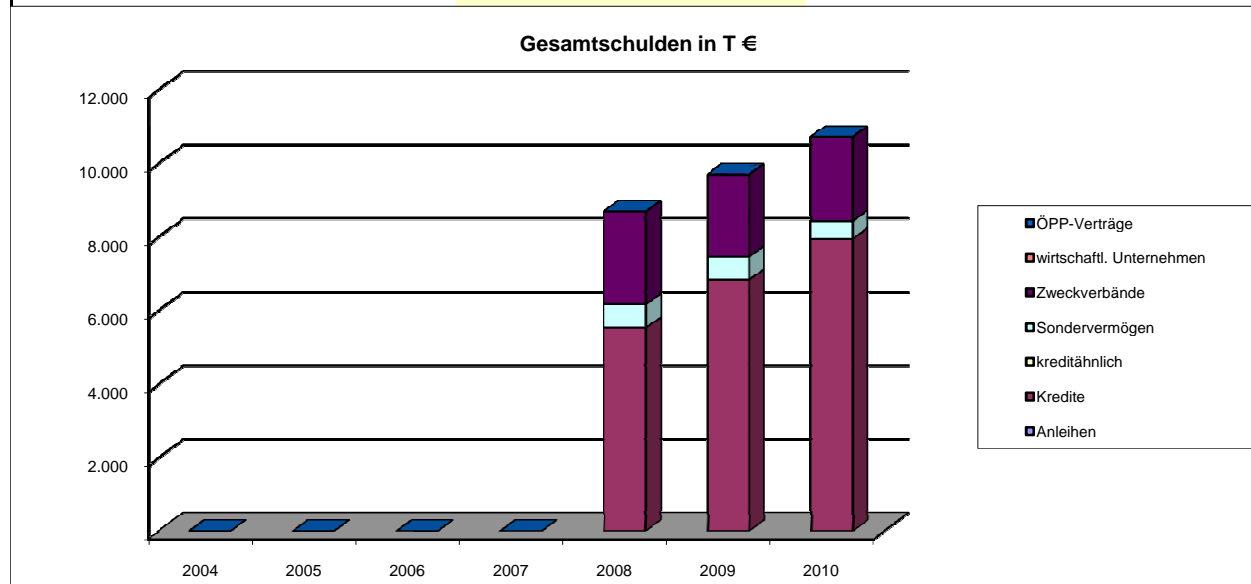
⁷ Diese Quote gibt an, welcher Anteil der Aufwendungen weitgehend unbeeinflussbar ist. Achtung: Eine niedrige Quote kann bedeuten, dass das Vermögen weitgehend abgeschrieben ist (Überalterung des Anlagevermögens).

Aufwendungen in T€

Jahr	Personalaufwand	Sachaufwand	Abschreibung	Zinsaufwand	Steuern	Zuweisungen	Transferleistungen
2004	~0,2	~0,1	~0,1	~0,1	~0,1	~0,1	~0,1
2005	~0,2	~0,1	~0,1	~0,1	~0,1	~0,1	~0,1
2006	~0,2	~0,1	~0,1	~0,1	~0,1	~0,1	~0,1
2007	~0,2	~0,1	~0,1	~0,1	~0,1	~0,1	~0,1
2008	~0,2	~0,1	~0,1	~0,1	~0,1	~0,1	~0,1
2009	~1,8	~1,2	~0,8	~0,5	~2,5	~1,2	~0,2
2010	~1,7	~1,1	~0,7	~0,4	~2,4	~1,1	~0,2

Vermögensrechnung	Rechnungsergebnisse					Planansätze		Kennziffern		
	Sofern keine Dimension ausgewiesen, alle Angaben in T €							2008	2009	2010
	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010			
Einwohner					6.924	6.917	6.894			
Bilanzsumme					0	0	0	Eigenkapitalquote ¹		
Anlagevermögen					0	0	0	Anlagendeckungsgrad ²		
Immaterielles Vermögen					0	0	0	Anlagenintensität ³		
Sachanlagen					0	0	0	Reinvestitionsquote ⁴		
Finanzanlagen					0	0	0	Investitionsquote ⁵		
Bruttoinvestitionen					0	2.427	2.059	Kreditlaufzeit ⁶		
Umlaufvermögen					0	0	0	Steuerschuldenquote ⁷		
flüssige Mittel					0,0	0,0	0,0		406,1%	306,9%
Rechnungsabgrenzungsposten					0	0	0			
nicht durch EK gedeckter Fehlbetrag					0	0	0			
Eigenkapital					0	0	0			
Netto Position					0	0	0			
Rücklagen und Sonderrücklagen					0	0	0			
Ergebnisvortrag					0	0	0			
Jahresergebnis					0	0	0			
Sonderposten					0	0	0			
davon Investitionsbeiträge					0	0	0			
Rückstellungen					0	0	0			
davon Pensionsrückstellungen					0	0	0			
Verbindlichkeiten					0	0	0			
aus Kreditaufnahmen					0	0	0			
davon zur Liquiditätssicherung					0	0	0			
bei Sondervermögen und verbd. Unternehmen					0	0	0			
Rechnungsabgrenzungsposten					0	0	0			

¹ Diese Quote zeigt auf, wieviel Prozent des Vermögens der Kommune gehört
² Diese Quote zeigt auf, wieviel Prozent des Anlagevermögens der Kommune gehört
³ Diese Quote zeigt das Verhältnis des Anlagevermögens zur Bilanzsumme
⁴ Diese Quote zeigt den Umfang der durch Abschreibungen erwirtschafteten Neuinvestitionen
⁵ Diese Quote zeigt, in welchem Umfang die Kommune investiert
⁶ Diese Quote zeigt die rechnerische Kreditlaufzeit in Jahren
⁷ Diese Kennziffer drückt aus, wieviel mal das gesamte Steueraufkommen eingesetzt werden muss, um alle Schulden im Kernhaushalt zu tilgen



Anlagen	Rechnungsergebnisse					Planansätze			Abkürzungsverzeichnis	
	Sofern keine Dimension ausgewiesen, alle Angaben in T €									
	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010			
Einwohner					6.924	6.917	6.894	Aufwendg.	Aufwendungen	
Übersicht über den voraussichtlichen Stand der Verbindlichkeiten gem. Muster 4 zu §1 GemHVO										
1. aus Anleihen					0	0	0	außerord. Ergeb.	außerordentliches Ergebnis	
2. aus Krediten					5.528	6.829	7.942	Dienstleistg.	Dienstleistungen	
2.6 davon vom Kreditmarkt					5.284	6.512	7.645	EB	Eigenbetrieb	
3. aus Vorgängen, die Kreditaufnahmen wirtschaftlich gleichkommen					0	0	0	EK	Eigenkapital	
4. der Sondervermögen					635	621	488	gem.	gemäß	
5. aus Rücklagen und Sonderrücklagen					0	0	0	GemHVO	Gemeindehaushaltsverordnung	
6. aus Mitgliedschaften in Zweckverbänden					2.520	2.245	2.280	ges.	gesamt	
7. aus Beteiligung an wirtschaftl. Unternehmen					0	0	0	GrdStA	Grundssteuer A	
8. aus lfr. Mietverträgen und ÖPP-Verträgen					0	0	0	GrdStB	Grundssteuer B	
Summe					8.683	9.695	10.710	GwSt	Gewerbsteuer	
pro Kopf					1.254,04	1.401,62	1.553,52	ha	Hektar	
Übersicht über den voraussichtlichen Stand der Rücklagen und Rückstellungen gem. Muster 5 zu §1 GemHVO										
1. Rücklagen und Sonderrücklagen					29	34	41	HH	Haushalt	
pro Kopf					4,19	4,92	5,95	inkl.	inklusive	
1.1 aus Überschüssen des ord. Ergebnisses					0	0	0	jährl.	jährlich	
1.2 aus Überschüssen des außerord. Ergeb.					0	0	0	km	Kilometer	
1.3 zweckgebundene Rücklage					29	34	41	KVVR	Kommunaler Verwaltungsrahmen	
1.4 Sonderrücklage								lfr.	langfristig	
2. Rückstellungen (Summe)					3.476	3.850	3.822	Leistg.	Leistungen	
pro Kopf					502,02	556,60	554,40	öff.rechtl Lstg.-entgelte	öffentlich rechtliche Leistungsentgelte	
Übersicht über die Fraktionszuschüsse gem. Muster 6 zu §1 GemHVO										
1. Gesamtbetrag der Mittel					0	0	0	ÖPP	Öffentlich private Partnerschaft	
3. Zus. gewährte geldwerte Leistg. (Summe)					1.500	1.500	358	ord.	ordentliche	
Summe Fraktionsfinanzierung					1.500	1.500	358	Personalaufw.	Personalaufwand	
pro Kopf					216,64	216,86	51,96	Rechn.-Abgrenz.-Posten	Rechnungsabgrenzungsposten	
								Unternehm.	Unternehmen	
								verbd.	verbundene	
								wirtschaftl.	wirtschaftliche	
								zus.	zusätzlich	